

NEUES und AKTUELLES

vom

Blasorchester des TV 1882 Runkel

Nr. 4

Oktober 1978

8. Jahrgang

DEUTSCHES TURNFEST '78 - im Streß unserer Zeit:

Als die Vorbereitungen für das diesjährige Deutsche Turnfest in Hannover vom 29. Juli bis 6. August 1978 getroffen wurden und die Programmfolge feststand, war man einhelliger Meinung: Diesmal haben wir mehr Freizeit als bei den letzten Turnfest in Berlin und Stuttgart, an denen wir teilnahmen. Jedoch, um dies vorwegzugreifen: Es wurde ein Turnfest, das an die Leistungsfähigkeit der Musiker grenzte. Hektik, Improvisation, Kampf gegen die Uhr, Hetze von einem Ort zum anderen, wenig Schlaf waren die Komponenten, die den täglichen Ablauf in negativer Hinsicht in Hannover prägten. Unsere Turner hatten es dagegen angenehmer. Sie konnte man schon eher als Turnfestbesucher bezeichnen, ohne ihre erbrachten Leistungen unter den Scheffel zu stellen.

Tanz aug "4 Hochzeiten"

Schon nach unserer Ankunft in unserem Quartier der Gerhard-Hauptmann-Schule, die nur das Bundesorchester beherbergte, hieß es die Instrumente für eine gemeinsame Probe des Bundesorchesters zu zücken. Überhaupt hatte das Bundesorchester, insbesondere der Leistungskern, in den wir 15 Musiker entsandten, ein riesiges Pensum zu absolvieren. Es war geradezu von morgens bis abends im Einsatz wobei man hier schon dem Leiter des Orchesters, Klaus Achs im Namen der Musiker ein großes Lob aussprechen muß, der mit imenser Energie großem Einsatzwillen und ebenso großem Verständnis ge-

genüber allen Beteiligten seine Aufgabe mit Bra-
vour löste.

Neben dem Bundesorchester hatt auch das Landesju-
gendorchester des Hess. Turnverbandes einige
Aufgaben zu erfüllen, das erstmals an einem derar-
tigen Fest mitwirkte. Auch hier stellten wir 21 Mu-
siker ab. Aus diesem Landesjugendorchester kri-
stallisierte sich in den letzten 2 Jahren eine
Big-Band heraus, die auch in Hannover ihre erste
große Feuertaufe bestehen mußte. Auch hier hat-
ten einige Runkeler Musiker ihre Hände bzw. In-
strumente im Spiel. Daß nebenbei auch unser eige-
nes Orchester durch Auftritte, Proben und die
Teilnahme am Wertungsmusizieren zum Zuge kam ist
selbstverständlich. Zählt man die Orchester un-
ter Mitwirkung unserer Musiker zusammen, so tanz-
ten einige auf "4 Hochzeiten". Hiervon haben 5
Musiker aus unseren Reihen sage und schreibe 26
Auftritte und Proben innerhalb von 8 Tagen durch-
exerziert. Dies war einfach zu viel. Hier wird
man Überlegungen anstellen müssen, ob nicht eine
sinnvolle Reduzierung der einzelnen Teilnehmer
im Bereich des möglichen ist.

Unterbringung und Verpflegung hervorragend:

Ewige Fragen, die sich jeder Teilnehmer vor einem
solchen Fest stellt: Wie ist die Unterbringung ?
Wie ist das Essen ? usw. kann mit voller Zufrie-
denheit beantwortet werden.

Die Unterbringung in der Gerhard-Hauptmann-Schule
war den Umständen entsprechend zufriedenstellend,
da jeder eine Luftmatratze und einen Schlafsack
zu seiner Ausrüstung zählen mußte und nicht im-
mer eine bequeme Nacht die Folge war.

Die "Mensa" des Hausmeisters war ohne Zweifel der
Mittel- und Treffpunkt der Schule. Hier nahmen
wir jeden Morgen das Frühstück ein, nachdem man
2 bis 3 Stunden vorher manche Nacht zum Tage wer-
den ließ. Überhaupt haben wir mit großer Freude

festgestellt, daß die Hessischen Züge eine Gemeinschaft in kameradschaftlicher sowie musikalischer Hinsicht bildeten.

Das Mittag- und Abendessen konnte man nach einigen Anlaufschwierigkeiten reibungslos in den Stadhallenbetrieben einnehmen, wobei das abwechslungsreiche Essen vorzüglich schmeckte.

Höhepunkte aus unserer Sicht:

Zu einem ersten Höhepunkt wurde die Eröffnungsfeier am Sonntagabend im Niedersachsenstadion, das seit langem wieder einmal voll besetzt war. Schzigtausend Besucher erlebten eine frische Veranstaltung, die schon an dem ersten Tag des Turnfestes bewies, daß auch beim Deutschen Turnerbund alte Zöpfe abgeschnitten wurden und durchaus mit modernen Gymnastikvorführungen und Turnschauen besonders die Jugend in der heutigen Zeit begeistert werden kann.

Der absolute Höhepunkt war für uns das Wertungsmusizieren, das aus einem Marschvortrag und einem Bühnenspiel bestand und in der architektonisch schönen Stadhalle durchgeführt wurde. Natürlich begleitete uns die Nervosität, denn es kam die Stunde der Wahrheit. Es stand viel auf dem Spiel. Unsere gute alte "Glenn-Miller-Story" gab uns im vorhinein Sicherheit, jedoch hatten wir ziemlich "Bammel" vor dem Marschieren.

Nun, Bammel hin, Sicherheit her, es wurde eines der größten Erfolge in unserer Vereinsgeschichte. Zum 2.ten Mal erzielten wir bei einem Deutschen Turnfest die höchst zu erzielende Bewertung, den "1. Rang mit Auszeichnung". Auch beim Spiel in kleinen Gruppen erzielten wir gute Bewertungen. Dies war der Preis für wochenlange harte Übungsarbeit.

Wieder einmal richtet sich der Dank an unseren

Dirigenten Kurt Hampel mit der Bitte, noch recht lange seine Kraft in den Dienst unseres Orchesters zu stellen. Aber auch unserem organisatorischen Leiter Gerhard Rompel gebührt der Dank aller, der für einen reibungslosen Ablauf in Hannover sorgte. Weiteren Dank gilt dem Turnfestwart August Stengler, der zwar für die Turner verantwortlich zeichnete aber oft in unseren Reihen war und unsere Jüngsten, zumindest nachts betreute.

Zu erwähnen ist auch das volkstümliche Konzert des Bundesorchesters, des Musikkorps des Bundesgrenzschutzes und des Heeresmusikkorps 3 Lüneburg am Donnerstagabend in der Stadthalle. Hier haben sich die Turnermusiker vortrefflich aus der Affäre gezogen. Es war ein Abend voller Unterhaltung, ein Ohrenschauspiel für die zahlreichen Zuhörer und ein Querschnitt in die unendlichweite Welt der Musik.

Einen ehrenvollen Auftritt wurde unserem Orchester am Freitagabend übertragen. In der Messehalle 7 fand das große Schauturnen vieler Weltklasseturner statt, das gleichzeitig vom ZDF aufgezeichnet wurde. Auch hier konnten wir einige Tausend Besucher durch unsere Musik in Stimmung halten. Die Darbietungen aller Turner werden gleichbedeutend unvergeßlich bleiben.

Als letzter Höhepunkt sei die Abschlußveranstaltung am Samstag zu nennen, die nochmals sechzigtausend Menschen in ihren Bann zog, bevor das Turnfest am Abend durch das Altstadtfest ausklang.

Überwältigender Empfang:

Während der Heimfahrt im Bus dachte wohl niemand so recht an einen würdigen Empfang in Runkel. Zu sehr war die Meinung vertreten, daß viele Runkeler es als selbstverständlich auffassen, daß

wir immer mit der besten Bewertung nach Hause kommen und auch der erneute große Erfolg keine rechte Beachtung finden würde. Doch wir wurden eines besseren belehrt. Die Zuhausegebliebenen und spielfähigen Schüler, sowie einige "Veteranen" empfingen uns mit Musik. Traditionsgemäß meldeten wir uns mit einem kurzen Umzug, begleitet durch die aktiven Turner, zurück.

Vertreter der städtischen Gremien, der Vorsitzende unseres Turnvereins, Vertreter der Presse, sowie zahlreiche Runkeler Bürger ließen es sich nicht nehmen, uns zu dem großartigen Erfolg zu beglückwünschen.

Trotz des Hammutprogramms in Hannover war es wie jedes Deutsche Turnfest: ein unvergessenes Erlebnis. Daß das nächste Deutsche Turnfest (voraussichtlich in Frankfurt) ohne uns stattfinden könnte, ist wohl nur schwer vorstellbar.

Bodo Schäfer

Hier einige Ausschnitte aus unserer Informationszeitschrift "Der Turnerspielamm" Nr. 4 vom August 1978:

... Auch die hannoversche Bevölkerung war begeistert. "So etwas haben wir hier in Hannover noch nicht erlebt. Schade, daß das nächste Deutsche Turnfest nicht wieder in Hannover stattfinden kann, uns allen hat es einen Riesenspaß gemacht". Das sagten die als besonders reserviert bekannten Hannoveraner ...

... Zu einer Bewährungsprobe und fast schon zu einer Belastungsprobe wurde das Deutsche Turnfest Hannover '78 als größtes turnerische Ereignis der westlichen Welt für die etwa 4.000 in Hannover anwesenden Mitglieder des Fachgebietes Musik- und Spielmannswesen. Sie leisteten in der Turnfestwoche bei hochsommerlichen

Debüt des Schülerblasorchesters

Endlich ist es soweit! Nach 2-jähriger Aufbauarbeit hat das 60-köpfige Schülerblasorchester im Rahmen des diesjährigen Oktoberfestes seine Feuertaufe. Erstmals wollen und werden sie ihr "Können" unter Beweis stellen.

Eine harte zwei- und mehrjährige Aufbauarbeit haben sie hinter sich. Unser Dirigent Kurt Hampel gibt sich dabei sichtlich Mühe, eine bestmögliche Ausbildung zu leisten. Und das Schülerorchester ist ihm auch schon ans Herz gewachsen, wenn man ihn ab und zu ein wenig schwärmen hört. Schon in den Übungsstunden, die natürlich jetzt forciert werden, kann man erkennen, daß hier ein beachtlicher Klangkörper heranwächst, so daß man gespannt den ersten öffentlichen Auftritt im Rahmen des anspruchsvollen Oktoberfestes erwarten darf.

Auch das diesjährige Oktoberfest verspricht wieder ein großes Erlebnis für Sie zu werden. Marianne & Michael werden für bombige Stimmung sorgen, gewürzt mit seinen Parodien des Conferencier Hermann Lederer. International wird es, wenn der Schweizer Jodlerklub Bärgees Lungern mit seinen Alphornbläsern, seinem Fahnenchwinger und seinen Schwyzerörgelern die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten. Sie sind bei uns zwei Tage zu Gast, wobei wir ihnen jetzt schon einen angenehmen Aufenthalt wünschen. Nicht zu vergessen ist die Mädchentanzgruppe des TV, die in letzter Zeit hervorragende Auftritte hatte sowie beide Orchester des TV, die für die musikalische Stimmung sorgen werden. Kommen Sie am 30. 9. und 1. 10. 1978 in die Stadthalle und erleben Sie einige schöne Stunden.

Bodo Schäfer

Achtung! Langspielplatte erhältlich

Unsere erste Langspielplatte ist "geboren". Nach dreitägiger harter Aufnahmearbeit im Mai dieses Jahres waren wir alle gespannt, wie wohl die ausgewählten Musikstücke im Endeffekt auf der schwarzen Scheibe klingen würden.

Nun, sie ist endlich da und sie ist nach unserer Meinung hervorragend gelungen. Auf Seite 1 erklingen: "Laridah-Marsch", "Teamwork" (Polka für Trompeten), "Posaunistenlaune" (Solo für Posaunen), "Donner und Doria" (Swing-Marsch), "Aus alter Zeit" (Historische Marschfolge), Seite 2: "San Angelo (Marsch), "Georgy-Girl", "Posaunistenglanz" (Solo für Posaunen), "In der Weinschenke" (Polka), "San-Carlo" (Marsch) und "Rimballzello" (Boogy-woogy).

Die Schallplattenhülle präsentiert unser Orchester vor unserer schönen Burg eingefaßt in der Form unseres Stadtwappens. Auf der Rückseite wird unsere Stadt Runkel vorgestellt und die Geschichte unseres Orchesters wiedergegeben. Die Platte ist ab sofort im Rewe-Markt Kurt Hampel zum Preise von nur 18,-- Da erhältlich. Aber auch bei allen unseren zukünftigen Auftritten werden wir sie unseren Zuhörern zum Kauf anbieten. Selbstverständlich ist auch für unsere auswärtigen Musikfreunde ein Versand durch die Post möglich. Überweisen Sie bitte einen Unkostenbeitrag von 19,50.DM an unseren Obmann Gerhard Rompel, Börngasse 32, 6251 Runkel 1, Konto Nr. 4078 bei der Volksbank Weilburg und Sie werden einige Tage später im Besitz unserer ersten Langspielplatte sein.

Also dann, machen Sie sich und vielleicht Ihren Verwandten oder Freunden mit dieser Schallplatte eine Freude. Bis Weihnachten dürfte es also keine Familie in Runkel und keine Leserin und Leser unserer Zeitung geben, der nicht im Besitz unserer Langspielplatte ist.

Bodo Schäfer